



Rechtsweg
ausgeschlossen



Nimm Deine Freunde mit!

Am 17. September 2006 wählen wir in M-V einen neuen Landtag. Du kannst die Partei ankreuzen, von der du glaubst, dass sie dich im Landtag am Besten vertritt. Der Landtag sitzt im Schweriner Schloss. Dein Problem ist, dass du gar nicht weißt, was du von der Politik erwarten kannst? Parteien, Politik, Wahlen . . . Keine Ahnung? Deine offizielle Wahlhilfe. Klick auf www.rechtsweg-ausgeschlossen.de



Wer nicht wählt, wählt rechts!

Am 17. September ist es wichtig, dass du zur Wahl gehst! Nimm Deine Freunde mit! Deine Stimme kann verhindern, dass eine rechtsextreme Partei in M-V Politik gegen Menschen macht, die freundlich sind und sich einen Kopf machen. So wie du oder die Band „MADSEN“, die meint: „Hoffentlich müssen wir in fünf Jahren über den ganzen Quatsch gar nicht mehr reden, sondern können hier einfach friedlich sitzen.“

Wie – Nazis in M-V?

Unser kleines Bundesland hat eine Menge Probleme. Schwierig, hier einen Ausbildungsplatz oder einen echten Job zu finden. Die Löhne sind niedriger als anderswo. Viele und ganz besonders die Jugendlichen, wandern deshalb in die alten Bundesländer ab oder gehen gleich ins Ausland. Mal abgesehen davon, dass das nicht alle können oder wollen, liegt darin nicht die Lösung. Arbeitslosigkeit ist ein generelles Problem. Das sorgt für eine Menge Frust und Ängste, dummerweise auch für Wut und Aggressionen.



..soziale Gerechtigkeit, die keine ist..
 Rechtsextreme Parteien wie die NPD nutzen diese Ängste. Auf komplizierte gesellschaftliche Probleme antworten sie mit scheinbar einfachen „End“lösungen. In der Öffentlichkeit treten Neonazis oft als Anwalt des kleinen deutschen Mannes auf. Sie geben sich als „Globalisierungsgegner“, „Antikapitalisten“ und „Kämpfer für Arbeitsplätze“ aus. Neonazis versuchen damit zu punkten, indem sie sich als besonders kritisch gegenüber Politik und Gesellschaft darstellen.

Falsche Argumente der Nazis

Rechtsextremisten sagen: „Schluss mit Hartz IV“ ...
 Arbeitslos und Hartz IV Empfänger sein – ist für nicht wenige eine Horrorvorstellung. Man fühlt sich in die Verliererecke gestellt, aus der man so schnell nicht mehr herauskommt. Als doppelte Strafe empfinden es viele erst recht, wenn sie dann noch einen Niedriglohnjob annehmen müssen. Denn tun sie das nicht, werden die finanziellen Unterstützungsleistungen gekürzt oder gar gestrichen. Rein aus wahltaktischen Gründen fordern rechtsextreme Parteien deshalb öffentlich die Abschaffung der Hartz VI – Regelungen. In Sachsen hat die NPD auf diesem Wege viele Wählerstimmen erhalten. Sitzen sie dann aber erst mal im Landtag – wie in Sachsen der Fall – interessiert sie das Leid der Hartz IV-Empfänger nicht mehr.

... und wollen gleichzeitig den „Arbeitsdienst für Unvermittelbare!“

Getreu ihrem Vorbild aus der Nazi-Zeit, dem „Reichsarbeitsdienst“, wollen sie wieder einen Zwangsarbeitsdienst einführen. Wer keinen Arbeitsplatz über den freien Arbeitsmarkt erhält, soll vom Staat zur gemeinnützigen Arbeit verpflichtet werden.



Denyo

Rechtsextreme fordern:

„Arbeitsplätze zuerst für Deutsche!“...

Neonazis schaffen es leider immer noch, Menschen, die Angst um ihre Arbeitsplätze haben, mit rassistischen Parolen gegen Einwanderer aufzuhetzen. Sie täuschen vor, dass es in einem Deutschland ohne Ausländer Arbeitsplätze für alle gäbe. Das ist falsch!

... denn sie wollen „Ausländer raus!“

Arbeitslosigkeit wird nicht durch ausländische Mitbürger/innen verursacht. Mecklenburg-Vorpommern hat mit 2,3% einen der niedrigsten Ausländeranteile in der BRD, aber mit knapp 20% die höchste Arbeitslosenquote. Rund 8.000 erwerbsfähigen ausländischen Mitbürgern stehen in M-V über 250.000 Arbeitsplatzsuchende gegenüber. Baden-Württemberg dagegen hat eine über viermal höhere Ausländerquote, gleichzeitig aber die niedrigste Arbeitslosenquote.

Die simple Rechnung, 1 Ausländer raus = 1 Arbeitsplatz mehr, geht also nicht auf. Arbeitsplätze entstehen durch Nachfrage und Investitionen, nicht durch Abschiebung oder Einwanderungsstopp.

Rechtsextremisten fordern

„Volksgemeinschaft statt Globalisierung!“...

Rechtsextremisten nutzen die populäre Ablehnung der Globalisierung, um ihre eigenen Parolen zu verbreiten. In ihrem rechtsextremen Weltbild ist das Ausland ein Gegner, der seit über 60 Jahren nur ein Interesse hat: Das deutsche Volk zu unterdrücken.

... denn sie wollen, dass die Welt draußen bleibt!

Die Tatsache, dass Deutschland Exportweltmeister ist, wird von den Neonazis verschwiegen. Millionen von Arbeitsplätzen existieren nämlich nur deshalb, weil deutsche Produkte im Ausland massenhaft verkauft werden. Globalisierung ist kein neues Phänomen. Internationalen Warenaustausch gibt es schon so lange, wie es Grenzen gibt. Einfach abschaffen ist also keine Lösung. Vielmehr

müssen für In- und Ausländer soziale Mindeststandards durchgesetzt werden, die den Menschen ein Leben in Würde ermöglichen.



Wer sind die „neuen“ Nazis?

Es sind nicht mehr nur Skinhead-Schlägertypen und stocksteife Altnazis, es sind Azubis und markenbewusste BWL-Studenten, arbeitslose Jugendliche und junge schicke Karrieristen, Initiatoren von Bürgerinitiativen, Hartz IV-Geschädigte und gut situierte Bürger, die entweder Kameradschaftsmitglieder und/oder NPD-Mitglieder sind, die rechtsextreme Parteien wie DVU und NPD wählen oder heimlich unterstützen. Der nette Nazi von nebenan organisiert Kinderfeste, kauft für Oma ein und sitzt nebenbei im Stadtrat. ... 1.200 streng organisierte Nazis in M-V versuchen so ihr Bild für die Öffentlichkeit zu schönen. Genau darin liegt die Gefahr.

Lass dich nicht für dumm verkaufen

Auch wenn sie heute teilweise ein anderes Outfit haben: Kurzhaarschnitte statt Glatze, Sportjacke statt Bomberjacke, Turnschuhe statt Springerstiefel. Ihr Mainstream-angepasste sollte dich nicht dazu verführen, sie spannender zu finden. Denn auch wenn Rechtsradikale heute gestylter daherkommen, sind sie nicht weniger rassistisch oder gewaltbereit.

Du kannst schneller zum Feind werden, als du denkst...

Angst und strikte Regeln bestimmen die rechte Szene. Andere Lebensformen oder Einstellungen werden nicht toleriert. Als einzelner Mensch, der heute so denkt und morgen einen neuen Plan hat, bist du dort garantiert falsch.

Seit 1990 haben Nazis 135 Menschen umgebracht: Amadeu Antonio Kiowa (28 Jahre, Eberswalde, Brandenburg), Alexander Selchow (21 Jahre, Göttingen, Niedersachsen), Sadri Berisha (56 Jahre, Ostfildern-Kemnat, Baden-Württemberg), Horst Gens (50 Jahre, Sassnitz, M-V)...

Wer mit Nazis sympathisiert, duldet diese Verbrechen!

Wenn dein Freund oder deine Freundin aussteigen will:

Aussteiger werden von Nazis als Verräter betrachtet und dementsprechend behandelt.

Aggressive Umkehrgespräche

oder Bestrafungen für den angeblichen Verrat sind

oftmals die Folge.

Professionelle Hilfe

für Aussteiger

gibt es unter

www.exit-deutschland.de

Wann haben es die Rechten leicht?

Wenn du dich intolerant verhältst,

deine Vorurteile pflegst,

Fremden ängstlich und ablehnend gegenüber stehst, du dir keinen Kopf

machst: Schau nicht weg!

Du hast und willst mit Politik nicht viel zu tun haben?

Du findest das mit den Nazis aber irgendwie bedenklich und willst die Kampagne unterstützen?

Ok. Es wäre unehrlich dir nicht zu sagen, dass wir es natürlich gut finden würden, wenn du dich für ein paar politische Fragen interessieren würdest. Denn wir finden, dass unsere schöne Welt ein paar mehr Menschen vertragen kann, die sich Gedanken machen: Über Umwelt, über Armut und Reichtum, über gute Bildung für alle, über Krieg und Frieden und über krude Theorien und Nazis. Und man kann auch (s)eine Meinung haben und sagen, wenn man nicht über alles genauestens Bescheid weiß!

Egal.

Es wäre jedenfalls schon ziemlich gut und hilfreich von dir, wenn du am 17. September zur Wahl gehst.

Es wäre noch besser, wenn du im Freundeskreis oder in deiner Familie ein wenig rumnervst. So, dass die anderen am Ende auch wählen gehen.



Du kannst auch „Werbeträger“ sein und dir unter

www.rechtsweg-ausgeschlossen.de

Schlüsselbänder, Armbänder ... bestellen.